

Bankkunden setzen auf viel Sicherheit

Waldecker Bank zieht Bilanz · Heinz Brühmann und Manfred Schäfer aus Aufsichtsrat verabschiedet

Die regionale Verwurzelung zahlt sich offenbar aus: Trotz unsicherer Finanzmärkte hat die Waldecker Bank 2011 fast an die guten Zahlen vom Vorjahr angeknüpft.

VON LUTZ BENSELER

Korbach. Ein drastischer Kurseinbruch bei Aktien, extreme Niedrigzinsen im langfristigen Bereich und große Verunsicherungen – was die Finanzmärkte durchschüttelte, hat dem heimischen Geldinstitut eher genutzt: Die Kunden suchten 2011 Sicherheit und haben 570 Millionen Euro bei der Waldecker Bank liegen – beispielsweise auf Festgeldkonten, Girokonten oder Sparbriefen – und damit 23 Millionen Euro mehr als 2010. Der Anteil der Kundengelder an der Bilanzsumme liegt bei nahezu 75 Prozent, was für eine überaus großzügige Liquiditätsausstattung der Bank sorgt.

Gleichzeitig hat das Geldinstitut rund 349 Millionen Euro an



Wechsel im Aufsichtsrat der Waldecker Bank (v.l.): stellvertretender Vorsitzender Hans-Peter Rischart, neues Mitglied Jürgen Tent, Manfred Schäfer, Vorsitzender Ernst-Joachim Brack und Heinz Brühmann.

Foto: Lutz Benseler

seine Kunden ausgeliehen. „Das Kreditvolumen ist nur sehr verhalten angestiegen“, erläuterte Bank-Vorstand Karl Oppermann

den 159 stimmberechtigten Mitgliedern der Genossenschaftsbank bei der Vertreterversammlung am Dienstag in der Korbacher Stadthalle.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 17,6 Millionen auf mehr als 762 Millionen Euro. Der Bilanzgewinn bleibt hingegen mit 2,9 Millionen Euro fast auf Vorjahresniveau. Oppermann sprach von einem „qualitativen Wachstum“.

Zinsen versalzen Suppe

Das niedrige Zinsniveau hat der Bank dabei ein bisschen die Suppe versalzen. „Der Zinsüberschuss ist von zwei Seiten unter die Räder gekommen“, sagte Oppermann: Gesunkenen Zinsströmen standen gestiegene

Zinsaufwendungen gegenüber. Der Überschuss schrumpfte um knapp zwei Millionen auf 18,9 Millionen Euro.

„2012 wird weniger gut“

Zum Ende des laufenden Jahres erwartet Oppermann einen „weniger guten Abschluss“. Insbesondere die niedrigen Zinsen würden für einen weiteren Substanzverlust sorgen, so der Vorstand in seinem Ausblick. Bislang verlaufe das Geschäft unspektakulär. Das Kreditgeschäft sei weiter verhalten, die Einlagen aktuell rückläufig, was aber saisonal üblich sei.

Einen Wechsel gab es im Aufsichtsrat der Waldecker Bank. Heinz Brühmann (Bad Arolsen-Wetterburg) und Manfred

Schäfer (Edertal-Mehlen) schieden turnusgemäß aus und standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Brühmann war seit 1997 in dem Gremium vertreten, Schäfer seit 2007 und vorher bereits im Aufsichtsrat der Genossenschaftsbank Bad Wildungen, die dann mit der Waldecker Bank fusionierte.

Jürgen Tent im Aufsichtsrat

Vorsitzender Ernst Joachim Brack (Korbach) und sein Stellvertreter Hans-Peter Rischart (Lichtenfels-Goddesheim) verabschiedeten die beiden langjährigen Mitglieder. Neu in dem Aufsichtsrat gewählt wurde Jürgen Tent aus Korbach. Das Gremium wurde damit auf 13 Mitglieder verkleinert.

Weniger Geschäftsstellen

Hemfurth und Eimelrod schließen

Korbach. Die Waldecker Bank dünnt ihr Filialnetz aus: Zum 30. Juni schließt das Geldinstitut die Geschäftsstelle in Hemfurth, am 30. April 2013 folgt die Filiale in Eimelrod. „Wir werden weitere Standorte auf den Prüfstand stellen müssen“, kündigte Bank-Vorstand Karl Oppermann am Dienstag in der Vertreterversammlung

in Korbach an. Dabei werde das Geldinstitut aber „besonnen und vorsichtig abwiegend“ vorgehen. Derzeit gebe es keine konkreten Beschlüsse zu weiteren Schließungen. Die Waldecker Bank werde sich das im Vergleich zu anderen Banken dichte Filialnetz aber auf Dauer nicht leisten können. (lb)